

Fm. Am 23. 12. 1937
Konstanzer. 13.

Therese lieber Herr Professor,

hinneal versprochen außer zum 10. 5. soll das die
jete alte Bitte bleiben, das ich Ihnen selbst und ohne
alle mahligenen Zweifel entgegen stehen kann
schreiben.

Leider ist aus der Hoffnung und freundlichen Absicht,
dass sie schreiben, zu etwas das nicht geworden,
aber ich bin ja, das Sie alle bei mir
gehalten in diesen Tagen bei Ihnen vorbringe-
kommen sind.

In diesem eigenen Brief sollte sich einige kleine
beobachtungen sehr vorübergehen; das gleiche
sollte aus folgenden Briefen sein; endlich
könnte das nur mal länger erwartet sich er-
weisen.

In übrigen kann ich jetzt schreiben, was ich
persönlichen Brief einmal selbst mit- und
nicht voll macht. Ich bin fast 20 Jahre
Rieser Sinus- u. Tätigkeit hat. Die sog.

Wissen selbst kommt nicht über die Zeit.

Bitte schreiben Sie mich gerne!

Immerhin befindet sich unter diesen Tütern eine
Röm. 9-ii und seine besondere Aufgabe.
Neben diesen gewiss noch manchen andern,
die der jüngeren und älteren Margareten-
zeit ihre gewichtige Rolle. Als freistehende
Kriegs-konfession im Lauf der Zeit
wird uns Neben als Exzentriker immer mehr
bekannt. Man spricht von ihm. -

Wir haben es zu bedauern, dass das ganze
die Jugend nicht zu beeinflussen zu können,
brauchen sie nicht zu beeinflussen. Einmal
haben sie auch schon einen Versuch von
ihren Leistungen. -

Das alles ist eine kleine Selbstbeurteilung,
nach 2 Tagen mit einigen Sätzen und
höchstens ein paar Zeilen. Aber auch
so soll es sein und ihnen gehen für
sich selbst und in aller Liebe gehen.

Mit den herzlichsten Grüßen

Dr. H. H. H.